

Bahngipfel doch noch vor der Sommerpause

Tiefensee und Oettinger wollen über Ausbau der Rheintalbahn reden

Im politischen Ringen um einen Bahngipfel zum Aus- und Neubau der Rheintalbahn zwischen Offenburg und Basel zeichnet sich nun doch eine zeitnahe Lösung ab.

VON UNSEREM KORRESPONDENTEN
KARL-HEINZ ZURBONSEN

Freiburg. Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee (SPD) und Baden-Württembergs Ministerpräsident Günther Oettinger (CDU) wollen sich noch vor der parlamentarischen Sommerpause zu einer Aussprache über die Bahnplanung und die von den Bürgerinitiativen am südlichen Oberrhein favorisierten

Trassenführung entlang der Autobahn treffen.

Das Bundesverkehrsministerium in Berlin und das Innenministerium in Stuttgart bestätigten gestern, Tiefensee und Oettinger hätten bekräftigt, weitere Gespräche zum Bahnausbau in den nächsten vier Wochen führen zu wollen. Diese Zusage sei bereits am Rand der gemeinsamen Vertragsunterzeichnung zu »Stuttgart 21« Anfang April verabredet worden.

Vor dem Gespräch seien ein fachlicher Austausch und eine aktuelle und abschließende Vorbereitung notwendig, hieß es in einer Erklärung. Dies werde gegenwärtig von den beiden Staatssekretären von Bund und Land unter Hinzuziehung der Deutschen Bahn

AG geleistet. Die Ministerien ließen offen, ob an dem jetzt vereinbarten Gespräch auch ein Vertreter der Bahn teilnehmen werde. Die Bahn wurde in der von Tiefensee herausgegebenen Erklärung nicht erwähnt.

Erst gestern hatten rund 500 Demonstranten in Hausen an der Möhlin (Kreis Breisgau-Hochschwarzwald) die sofortige Durchführung eines Bahngipfels gefordert und deshalb die Fortsetzung einer Anhörung zur alten Bahnplanung platzen lassen. Der von der Bahn AG erarbeitete Plan zum Aus- und Neubau der Rheintalbahn wird in der Region am südlichen Oberrhein mehrheitlich abgelehnt.

WIRTSCHAFT: weiterer Bericht